

Vorwort

*Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast. Du bist für Deine Rose verantwortlich...
(A. de Saint-Exupéry)*

Zuverlässig und liebevoll begleiten Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung. Sie freuen sich über die Fortschritte Ihres Kindes und über alles, was Ihr Kind neu erlernt.

Manchmal machen Sie sich als Eltern aber auch Sorgen, ob die Entwicklung Ihres Kindes altersentsprechend verläuft. Das vorliegende Buch kann Ihnen dabei helfen, die sprachlichen Fähigkeiten Ihres Kindes einzuschätzen und es in seiner weiteren Entwicklung zu unterstützen.

Der besseren Lesbarkeit wegen haben wir die männliche Form (z.B. Logopäde / Sprachtherapeut) gewählt; selbstverständlich sind immer auch Logopädinnen bzw. Sprachtherapeutinnen gemeint.

Walburga Brügge und Katharina Mohs
Hamm, im August 2012



Grundlagen des Spracherwerbs

Welche Rahmenbedingungen und Erfahrungen aus der Umwelt des Kindes beeinflussen die Sprachentwicklung? – In diesem Kapitel werden die Voraussetzungen für den Spracherwerb dargestellt.



Kinder müssen erst die Sprache der Dinge beherrschen, bevor sie die Sprache der Wörter lernen. (Friedrich Froebel)

Welche Bedeutung hat Sprache für uns?

Über die Sprache bauen wir soziale Beziehungen zu anderen Personen auf. Über unsere Sprache können wir unseren Gesprächspartnern unsere Gedanken und Gefühle mitteilen. Wir können Wünsche äußern, Erlebnisse erzählen und verarbeiten, Handlungen planen, Zusammenhänge verstehen und Erfahrungen austauschen.

Sprache ermöglicht es uns, mit anderen in Kontakt zu treten.

Sprache ist ein System aus Wörtern und grammatikalischen Regeln, das sich das Kind im Verlauf seiner Entwicklung aneignet. Dabei ist sowohl das Wissen und Finden der Begriffe wichtig, als auch die korrekte Aussprache der einzelnen Wörter. Das Kind muss erkennen, dass die Kombination bestimmter sprachlicher Laute ein Wort ergibt und dass jedes Wort wiederum etwas Bestimmtes bedeutet. Zudem müssen die Satzstrukturen und die Anordnung der Sätze zu einem Ganzen erworben werden.

Beispiel

Tim, vier Jahre, äußert bisher nur wenige Wörter und bildet noch keine Sätze. Er steht im Flur und hat gesehen, dass sein kleiner Bruder – unbeobachtet von seiner Mutter – in die Küche gekrabbelt ist. Aufgeregt stupt er sie nun an,

zeigt in Richtung der Küche und sagt „Mama“, zeigt wieder und sagt „da, da“ und zieht die Schultern hoch. Bis Tims Mutter weiß, was er ihr mitteilen möchte, vergeht eine Weile.

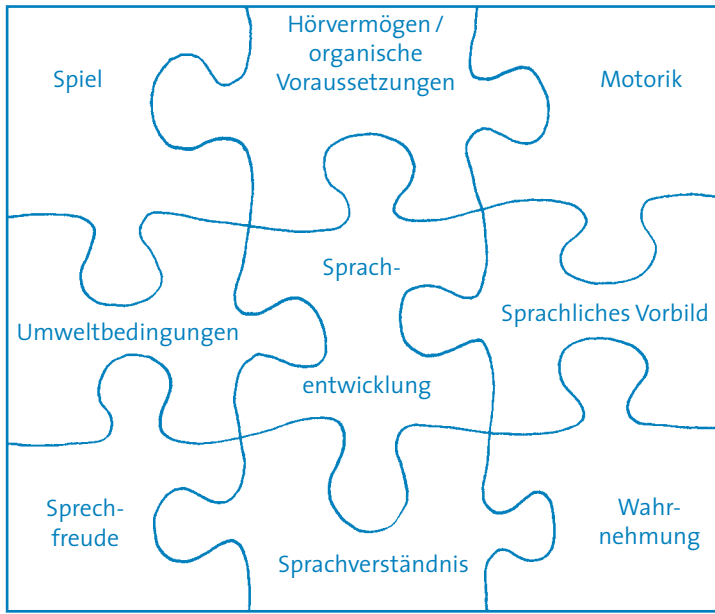
Tim steht stellvertretend für all die Kinder, die nicht über ausreichende sprachliche Fähigkeiten verfügen, weil ihre Sprachentwicklung nicht altersentsprechend verläuft. Sie möchten sich mitteilen, wollen erzählen, was sie erlebt haben oder was in ihrer unmittelbaren Umgebung passiert, merken aber, dass sie nicht verstanden werden, weil ihnen nicht die Wörter zur Verfügung stehen, die sie bräuchten, um sich verständlich zu machen. Manche Situationen klären sich, indem die Kinder zeigen können, was sie meinen. Jedoch reichen nur ein paar Wörter nicht aus, um zu erzählen, was sie z.B. im Kindergarten gespielt haben oder warum sie Streit mit einem anderen Kind hatten. Auch Konfliktsituationen können auf diese Weise entstehen, weil das Kind keine Möglichkeit hat, sich verbal mit anderen Kindern oder den Bezugspersonen auszutauschen, um sich oder seine Handlungen zu erklären.

Voraussetzungen für die Sprachentwicklung

Die Sprachentwicklung ist von Entwicklungsprozessen und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen sowie von Einflüssen aus der Umwelt des Kindes abhängig. Nur wenn alle Rahmenbedingungen erfüllt sind und zum richtigen Zeitpunkt zusammenwirken, kann der Spracherwerb ungestört verlaufen.

Sprache entwickelt sich nicht isoliert.

Das Kind lernt über das Nachahmen und Imitieren von Lauten und hat Spaß an der Kommunikation mit seinem Gegenüber.



Rahmenbedingungen für die Sprachentwicklung

Sprachliche Vorbilder

Ein wichtiger Baustein für die Sprachentwicklung ist das sprachliche Umfeld des Kindes. In den ersten Lebensjahren sind die nächsten Bezugspersonen des Kindes die (Sprach-)Vorbilder. Durch sie erfährt das Kind, dass Sprechen Spaß machen kann, dass man über Sprache mit anderen in Kontakt treten und dass man mit den eigenen Äußerungen etwas bewirken und verändern kann.

Kinder brauchen sprachliche Vorbilder.

Es gibt eine **sprachsensible Phase** im Verlauf der Entwicklung, die zwischen dem 9. und 36. Monat liegt. In dieser Zeit ist das Kind besonders aufmerksam für sprachliche Angebote und erweitert seinen Wortschatz rasant. Mit Zunahme des Wortschat-